

Rechtsphilosophisches Lektüreseminar im Wintersemester 2024/25:

„Solidaritätspflichten und die Unterscheidung von aktivem Tun und Unterlassen in Recht und Moral“

Wir werden uns in gemeinsamer Lektüre und Diskussion einiger klassischer, in diesem Semester vor allem aber moderner Texte (Ausschnitte u.a. aus *Michael Köhler*, Recht und Gerechtigkeit, Mohr Siebeck 2017; Peter Singer, Practical Ethics) mit der Frage auseinandersetzen, ob und wie Solidarität als Rechtsbegriff verstanden werden kann. Im Strafrecht begegnet diese Frage etwa beim Notstand (§ 34 StGB) und beim Straftatbestand der Unterlassenen Hilfeleistung (§ 323c StGB), im Zivil- und Öffentlichen Recht etwa bei Aufopferungsansprüchen, bei der Sozialhilfe oder bei der sog. Sozialbindung des Eigentums. Eng mit dieser Thematik hängen auch die handlungstheoretische Debatte über Tun und Unterlassen in Philosophie und Rechtswissenschaft sowie die verschiedenen Entwürfe zur Abgrenzung von Recht und Moral zusammen; beide Fragenkreise werden wir über die Auswahl der Texte aufzunehmen versuchen.

Für die erste Stunde erhalten Sie einen Textauszug, für die Folgestunden werden wir in unserem e-Campus-Kurs einen „Reader“ zur Verfügung stellen.

Das Seminar findet außerhalb des auf das Examen ausgerichteten Lehrplans statt und ist **für alle Interessierten geöffnet**. Ein Scheinerwerb kann grundsätzlich nicht erfolgen.

Das Seminar wird **ab dem 24. Oktober 2024 immer donnerstags von 18 bis 20 Uhr im Seminarraum des 1. OG im Ostturm** stattfinden. Zudem wollen wir gegen Ende des Semesters (voraussichtlich zwischen dem 16. und 19. Januar 2025) im Rahmen einer **Blockveranstaltung auswärts** (mit Übernachtung in einer Jugendherberge) die gemeinsame Textarbeit vertiefen. Eine Teilnahme an der wöchentlichen Veranstaltung ist selbstverständlich auch ohne die Teilnahme an der Reise möglich.

Um Anmeldung per Mail an mitarbeiter.roesinger@jura.uni-bonn.de wird gebeten.

Gez.

Dr. Thomas Grosse-Wilde und Jun.-Prof. Dr. Luna Rösinger